Monatsspiegel

September 2009

SPD Erlangen

Adressaufkleber

Noch ist nichts entschieden!

Jetzt kämpfen. Für mehr soziale Gerechtigkeit!

Von Dieter Rosner
Kreisvorsitzender

Woche für Woche schlechte Umfragewerte und schlechte Presse für die SPD.

In manchen Medien wird suggeriert: Ist doch alles schon gelaufen. Die SPD kann versprechen, was sie (und ihr Kanzlerkandidat Steinmeier) will und noch so gute Vorschläge zur Zukunft des Landes machen. Glaubt doch eh keiner mehr. Bringt doch nix. Und mit gesundem Menschenverstand ist der Höhenflug der FDP sowieso nicht zu begreifen. Dann auch noch ein phrasendreschender Baron als beliebtester Politiker ...(?!).

Ist es verwunderlich, dass der eine oder die andere Sozialdemokrat/in da auch mal frustriert ist? Nein, aber: Lasst uns deswegen nicht resignieren. Denn: Wer kämpft kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren. Es steht zu viel auf dem Spiel. Es geht bei dieser Wahl wirklich um eine Richtungsentscheidung.

Wir wollen gewinnen,weil wir die besseren Inhalte haben. Gute Arbeit für faire Löhne, erstklassige Bildung ohne Gebühren, Klimaschutz mit sicherer Energie, Unterstützung für die Familien, echte Gleichstellung für Frauen, ein tolerantes Land für alle, eine menschliche Gesellschaft statt ungezügeltem Kapitalismus – Fortschritt durch Arbeit, Bildung, Nachhaltigkeit.

Wir wollen und müssen auch deshalb gewinnen, weil Schwarz-Gelb für unser Land verhängnisvoll wäre: Keine Lehren aus der Krise, weniger Sozialstaat, mehr Atomkraft, flächendeckend Studiengebühren, unredliche Steuerpolitik, weniger Rechte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Das müssen wir den Menschen klar sagen. Noch ist nichts entschieden. Gewählt wird am 27. September. Und bis dahin ist Wahlkampf – und den können wir besser.

Wahlkampf machen, das heißt: Rausgehen, mit den Menschen reden, zuhören und für die eigenen Überzeugungen, Ideen und für unsere Kandidatin Martina Stamm-Fibich werben.

Wir wollen die Zustimmung der Bevölkerung. Also ist es unsere Aufgabe offen und ehrlich zu sagen, wofür wir stehen, welche Interessen wir vertreten und warum wir diese Interessen vertreten. Aber dazu müssen wir Präsenz zeigen!

Lasst uns mit einer profilierten sozialdemokratischen Politik bei den Menschen um Glaubwürdigkeit werben und sie von unserer Politik überzeugen.

Damit können wir wieder Vertrauen zurück gewinnen, Vertrauen, das wir leider mit einer Reihe von politischen Entscheidungen, in den letzten Jahren aufs Spiel gesetzt haben.

Wir haben die besseren Argumente. Lasst uns damit offensiv überzeugen und die Stimmung bis zur Wahl drehen.

Es geht darum, ob wir aus der Krise Lehren ziehen und an einer demokratischen Wirtschaft für das 21. Jahrhundert bauen oder im alten Trott weitergehen. Es kann und darf nicht sein, dass die Vertreter der neoliberale Ideologie, die ursäch-

Fortsetzung auf Seite 3

08.09.	20:00	Jusos: Mitgliederversammlung	August-Bebel-Haus	S. 12
09.09.	20:00	Kreisvorstand		
10.09.	19:30	Anpacken für Bayern	Bubenreuth, Mörsbergei	S. 5
15.09.	20:00	Distrikt Eltersdorf	Schützenhaus	S. 9
15.09.	20:00	Distrikt Frauenaurach: Distriktsversammlung	AWO-Raum	S. 9
15.09.	20:00	Distrikt Tennenlohe: Distriktsversammlung	Schlossgaststätte	S. 10
15.09.	20:00	Juso-UB: Wahlkampfplanung	August-Bebel-Haus	S. 12
16.09.	16:30	Müntefering-Kundgebung	Schlossplatz	S. 5
16.09.	20:00	Distrikt Anger: Distriktsversammlung	Angerwirt	S. 9
16.09.	20:00	Distrikt Süd: Distriktsversammlung	Röthelheim-Biergarten	S. 10
18.09.	17:00	60plus/Jusos: Besuch Mehrgenerationenhaus	Pfarrzentrum St. Sebald	S. 11
20.09.	18:00	Verleihung Karl-Heinz-Hiersemann-Preis	Redoutensaal	S. 5
21.09.	18:30	Steinmeier-Kundgebung	Nürnberg, Jakobsplatz	S. 5
23.09.	19:00	Distrikt Ost/Jusos: Veranstaltung	Orange	S. 10
26.09.	14:30	Distrikt Frauenaurach: Kerwa-Besuch	Kerwa	S. 9
30.09.	20:00	Linkes Forum	Orpheus	S. 7
01.10.	20:00	Kreismitgliederversammlung	Turnerbund	S. 3
06.10.	20:00	Jusos: Mitgliederversammlung	August-Bebel-Haus	S. 12
13.10.	20:00	Distrikt Innenstadt: Distriktsversammlung		S. 10
13.10.	20:00	Distrikt Tennenlohe: Distriktsversammlung		S. 10
13.10.		Distrikt F'aurach: öffentliche Veranstaltung		S. 9
14.10.	15:00	60plus: Mitgliederversammlung	August-Bebel-Haus	S. 11

Kontakt

Kreisverband Erlangen-Stadt
Vorsitzender: Dieter Rosner
Geschäftsführerin: Sabine Wehner
Friedrich-List-Straße 5
91054 Erlangen
Telefon: 09131-8126522
Fax: 09131-8126513
E-Mail: buero@spd-erlangen.de
Internet: www.spd-erlangen.de
Bankverbindung: Sparkasse Erlangen, BLZ 76350000, Konto-Nr. 12005

Bürozeiten:

Montag	10:00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	10:00 bis 12:00 Uhr
Mittwoch	10:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag	16:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	geschlossen

Impressum

Herausgeber
SPD-Kreisverband Erlangen
Friedrich-List-Straße 5, 91054 Erlangen

Presserechtliche Verantwortung und Leitung
Philipp Dees
Lichtenfelser Weg 6
91056 Erlangen
Telefon: 09131-483791
monatsspiegel@spd-erlangen.de

Mitarbeit: Lars Thomsen

Druck: Gruner Druck, Erlanegn

Auflage: 700 Stück

lich für die Krise verantwortlich sind, jetzt als Problemlöser auftreten und dafür auch noch gewählt werden. CDU und FDP sind Teil des Problems und nicht der Lösung!

Es geht darum, ob Rentnerinnen und Rentner in Sicherheit den dritten Lebensabschnitt genießen können, ob ihre Kinder die Chance auf Gute Arbeit haben und ihre Enkel ein Recht auf die beste Bildung bekommen.

Es geht darum, ob die Enkel der Einwanderer, die unser Land nach dem Krieg mit aufgebaut haben, heute ihren Beitrag für unsere Gesellschaft leisten und ihre Ziele im Leben erreichen können, ob sie bei uns auf offene Arme oder auf ausgefahrene Ellenbogen treffen.

Es geht darum, ob in unserer Gesellschaft die eigene Leistung mehr zählt, als der Geldbeutel und die Beziehungen der Eltern, ob Vollzeitarbeit zum Leben reicht und die starken Schultern mehr tragen müssen als die Schwachen.

Und es gibt noch mehr gute Gründe (siehe unten).

Auf in den Wahlkampf! Macht mit!
„Uns aus dem Elend zu erlösen können wir nur selber tun!“

Kreismitgliederversammlung

Liebe Genossinnen und Genossen,
wir laden Euch herzlich ein zur unserer nächsten

Kreismitgliederversammlung

am Donnerstag, den 01. Oktober 2009, 20.00 Uhr
Turnerbund, Spardorfer Straße 79

Als Tagesordnung schlagen wir Euch vor:
1. Aktuelles
2. Ergebnis der Bundestagswahl
3. Anträge
4. Berichte aus den Disktrikten und Arbeitsgemeinschaften
5. Verschiedenes

Dieter Rosner Dirk Goldenstein Sandra Radue

Dafür stehen wir

Alle sollen Arbeit haben, gerecht entlohnt.
- Gerechte Löhne und Einkommen. Wir wollen einen allgemeinen gesetzlichen Mindestlohn. Wir werden die Tarifautonomie verteidigen. Kündigungsschutz und Mitbestimmung wollen wir schützen.
- Eine humane Arbeitswelt. Arbeit darf nicht krank machen. Wir wollen flexible Übergänge vom Erwerbsleben in die Rente ermöglichen.

Gleichstellung von Männern und Frauen in allen gesellschaftlichen Bereichen weiter voranbringen.
- Gleiche Löhne für gleichwertige Arbeit. Wir wollen die Lohnlücke bei Männern und Frauen schließen.
- Mehr Frauen in Führungs- und Aufsichtsfunktionen. Wir wollen in Aufsichtsgremien von Unternehmen eine Frauenquote von 40 Prozent gesetzlich festschreiben.
- Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch den Ausbau von Betreuungseinrichtungen verbessern. Wir wollen Ganztagsschulen ausbauen.

Familien stärken.
- Den Rechtsanspruch auf eine Betreuung ab eins ab 2013 haben wir durchgesetzt. Wir wollen nun den Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung.
- Den Normalverdienern mehr finanzielle Spielräume geben. Wir wollen den Eingangssteuersatz von 14 auf 10% senken.
- Das Elterngeld und die Partnermonate verbessern. Das Elterngeld und die Partnermonate wollen wir so weiterentwickeln, dass die partnerschaftliche Arbeitsteilung in der Familie noch mehr als bisher gefördert wird.

Faire Bildungschancen für alle.
- Mehr Geld in die Bildung investieren. Dafür wollen wir einen "Bildungssoli" einführen. Die Einnahmen der Erhöhung des Spitzensteuersatzes von 45 auf 47 Prozent wollen wir für Bildungsinvestitionen verwenden.
- Eine gebührenfreie Bildung von der Kita bis zur Hochschule. Wir stehen zum kostenfreien Erststudium bis zum Master.
- Eine Berufsausbildungsgarantie für alle, die älter als 20 Jahre sind und weder Berufsabschluss noch Abitur haben

Klimaziele erreichen und die ökologische Modernisierung voranbringen.
- Einen sauberen, sicheren und bezahlbaren Energiemix für unsere Zukunft. Wir wollen die Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2020 um 40 Prozent gegenüber 1990 senken. Wir halten am Atomausstieg fest. Den Ausbau der Erneuerbaren Energien werden wir weiter vorantreiben.
- Ein Leitprojekt „Weg vom Öl“. Deutschland soll im Bereich der Energie mittelfristig unabhängig von Ölimporten werden.

Integration als eine zentrale Aufgabe für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes.
- Ausländische Bildungsabschlüsse besser anerkennen. Einwanderer sollen ihre Qualifikationen besser bei uns nutzen können.
- Ein allgemeines Wahlrecht auf kommunaler Ebene. Jeder der seit mehr als sechs Jahren in Deutschland lebt, soll zukünftig das kommunale Wahlrecht bekommen.
- Den Erwerb der deutschen Staatsbürgerschaft für Menschen, die hier geboren sind oder lange hier leben, erleichtern. Doppelte Staatsbürgerschaft akzeptieren wir.

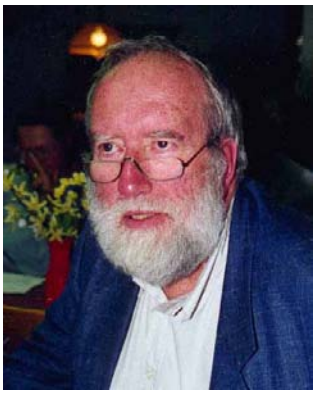
Neustart der Sozialen Marktwirtschaft.
- Ein solidarischer Lastenausgleich in der Krise, der die Verantwortlichen und Vermögenden an Kosten der Überwindung der Krise beteiligt.
- Das Prinzip „Investition statt Spekulation“ – Märkte brauchen Regeln, Unternehmen sollen auf langfristiges Wachstum setzen können.
- Eine starke Partnerschaft von Arbeitgebern und Arbeitnehmern durch Tarifautonomie und Mitbestimmung.

Global denken – lokal handeln

Helmut Aichele zum 70. Geburtstag

Am 9. August konnte Helmut Aichele 70. Geburtstag feiern. Wir gratulieren ihm nachträglich sehr herzlich und wünschen für die Zukunft vor allem Gesundheit und weiterhin die kreative Neugier mit der den Globus bereist und neue Wissensgebiete erforscht.

Hem promovierter Geophysiker und Seismologe, ist in den letzten Jahren häufig unterwegs auf Reisen – aber auch immer dann da, wenn es darum geht in wichtigen Fragen Stellung zu beziehen und mitzudiskutieren. In Fragen der Friedenspolitik, der Energiepolitik, der Europapolitik oder in Fragen von Wissenschaft und Forschung oder den Themen, die im Wirtschaftspolitischen Arbeitskreis auf der Tagesordnung stehen – zurzeit die Macht der internationalen Finanzmärkte. So kennen und erleben wir den Helmut „Hem“ Aichele.



Es würde den Rahmen dieser kurzen Würdigung sprengen, wenn ich nun detailliert alle die Funktionen und Ämter aufführen sollte, die er in den letzten Jahrzehnten innegehabt hast. Stichworte mögen genügen: Stadtrat, stellvertretender Kreisvorsitzender, Mitglied des UB-Vorstandes, stellvertretender Bezirksvorsitzender, Europabeauftragter des Kreisverbands, Leiter der kommunalpolitischen Arbeitskreises und des wirtschaftspolitischen Arbeitskreises, verantwortliche Funktionen in der bundesweit agierenden Naturwissenschaftlerinitiative, Mitarbeit im Erlanger Bündnis für den Frieden, über lange Zeit einzige tragende Säule im Distrikt Innenstadt, Vorsitzender der Michael-Poeschke-Gesellschaft, Mitglied im Landesparteirat und so weiter und so weiter.

Verdientermaßen hat Hem sich aus dem „Parteifunktionärsleben“ zurückgezogen und genießt mit Inge die wohlverdienten Freuden der Mobilität eines „best agers“ – häufig auch außerhalb von Erlangen.

Das heißt gerade bei ihm aber nicht, dass er das Interesse rund um die Partei und ihre aktuelle Entwicklung verlieren würde. Im Gegenteil: Er fordert die klare Positionierung und will wissen, wo die Partei in wichtigen Fragen steht. Hem ist immer sehr stark daran gelegen, mitzudenken und mitzuentscheiden, damit die Erlanger SPD ihre Pflöcke bei wichtigen Fragestellungen mit klarem linken Schwung einschlägt. Er ist dabei nicht nur in der SPD verortet sondern seit vielen Jahren in vorderster Reihe engagiert beim IPPNW

Das ist ein nicht immer ganz einfacher Prozess. Umso wichtiger ist ihm Klarheit in den inhaltlichen Fragen. Die fordert er dann auch mit großer Nachdrücklichkeit ein.

„Schwäbisch eigenwillig und manchmal auch fundamentalistisch querköpfig, hie und da ein raunzig-spröder Charme, eine für Hiesige oft nicht leicht zu verstehende Artikulation, die sich beharrlich jeder Frankonisierung widersetzt. Erst wenn man mit dir enger zusammenarbeitet, dann erkennt man dein sensibles Gespür für Menschen und all ihre Fragen, Ängste, Sorgen und Beweggründe, um die es dir in deinem politischen Engagement immer gegangen ist und immer noch geht“ Dieser treffenden Beschreibung von Wolfgang Vogel kann man nicht viel hinzufügen, außer dem Wunsch, dass diese „Eigenheiten“ noch lange nicht nachlassen mögen.

Von Dieter Rosner
Kreisvorsitzender

Lieber Hem, Deine Erlanger SPD, und das beinhaltet neben der Partei natürlich auch die Stadtratsfraktion wir alle wünschen Dir Kraft und Gesundheit für die nächsten Lebensjahre, damit Du nicht nur Deinen „Ruhestand“ ausgiebig genießen kannst, sondern damit Du auch immer noch etwas Spaß und Freude dabei empfindest, bei uns und mit uns in dieser Partei zu arbeiten.

In Dankbarkeit und Freundschaft
Dieter Rosner
Kreisvorsitzender

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren allen Genossinnen und Genossen, die im September Geburtstag feiern. Wir wünschen euch für euer nächstes Lebensjahr alles Gute

04.09. Martin Strickroth
79 Jahre

05.09. Manfred Preuß
72 Jahre

07.09. Mario Weis
50 Jahre

14.09. Kurt Steinmüller
75 Jahre

17.09. Julie Mildenberger
50 Jahre

18.09 Axel Röhrborn
70 Jahre

20.09. Margit Horn
60 Jahre

21.09. Rudolf Schwarzenbach
72 Jahre

24.09. Karlheinz Eger
76 Jahre

25.09. Georg Kugler
65 Jahre

26.09. Wolfram Gerold
65 Jahre

Bundestagswahlkampf: Hier seid ihr gefragt!

Infostände:

Für die Infostände brauchen wir noch viele Helferinnen und Helfer. Sie finden jeweils statt von 11 bis 14 Uhr, Aufbau mit Auto ab 10.30h und Abbau ab 14h auch mit Auto

- Samstag 05.09. (v.a. wichtig für die Mobilisierung der Briefwähler, also bitte zahlreich kommen!); Standort: Citibank
- Samstag 12.09.; Standort: Hugo; hier brauchen wir noch jemanden mit Auto zum Aufbau ab 10:30 Uhr
- Samstag 19.09.;Standort: Hugo; hier brauchen wir noch jemanden mit Auto zum Aufbau ab 10:30 Uhr
- Samstag 26.09.2009 (1 Tag vor der Wahl! Bitte jeder, der irgendwie kann, kommen!); Standort: Hugo; hier brauchen wir noch jemanden mit Auto zum Aufbau ab 10:30 Uhr

Juso-Infostände:

- 29.08. und 05.09. von 11-14h am Hugo
- 19.09. „Atomfässerinfostand“ vor dem P&C
- 26.09.2009 Bodenzeitung und Würfel vor dem C&A
- Atomfässer-Nachtaktion der Jusos am 18.09.

Plakatierungen

Da wir ab Mitte August wieder knapp 50 Plakatständer zu betreuen haben, sind wir auf zahlreiche Unterstützung angewiesen. Bitte nimm Dir die Zeit und hilf mit. Der Wahlkampf kann nur funktionieren und Spass machen, wenn wir uns auf eine breite Basis verlassen können!

Folgende Termine stehen mittlerweile fest (Treffpunkt jeweils um 18h am ABH, Eingang unten):

- Freitag, 04.09.
- Freitag, 11.09.
- Freitag. 18.09.
- Dienstag, 22.09.

Weitere Hausverteilung:

- Mitte September; Bitte wende Dich diesbezüglich an Deine Distriktvorsitzende/deinen Distriktsvorsitzenden.

Bitte gib mir so bald wie möglich Bescheid, wann Du mithelfen kannst und merke Dir bitte die Termine vor. Wir freuen uns auch über jede(n) spontane(n) HelferIn.

Kontakt: Elena2505@web.de; 0176/24395203

Freundschaft!
Katharina & Elena

Frank-Walter Steinmeier in Nürnberg

Zur Abschlusskundgebung kommt unser Kanzlerkandidat Frank-Walter Steinmeier nach Nürnberg. Er spricht am

Montag, 21.September in Nürnberg, Jakobsplatz Beginn: 18:30 Uhr

Franz Müntefering in Erlangen

Der Parteivorsitzende Franz Müntefering kommt zu einer Wahlkundgebung am

Mittwoch, 16.September auf dem Schlossplatz, Erlangen, Beginn: 16:30 Uhr

Florian Pronold in Bubenreuth

Der Landesvorsitzende Florian Pronold, MdB spricht zum Thema:

Anpacken für Bayern am Donnerstag, 10.September um 19:30 Uhr im Landgasthof Mörsbergei, Bubenreuth, Hauptstr. 14

Mit dabei unsere Bundestagskandidatin Martina Stamm-Fibich

Karl-Heinz-Hiersemann-Preis 2009

Liebe Genossinnen und Genossen,
die SPD Mittelfranken und die SPD Erlangen laden euch herzlich ein zur

Verleihung des Karl-Heinz-Hiersemann-Preises 2009 am Sonntag, 20. September, 18:00 Uhr im Redoutensaal in Erlangen

Ablauf

- Begrüßung
- Wolfgang Buck, fränkischer Liedermacher
- Laudatio: Günter Gloser, Staatsminister im Auswärtigen Amt
- Ehrung der Preisträgerinnen und Preisträger
- Wolfgang Buck, fränkischer Liedermacher

Wir bitten um Anmeldung bis zum 10.09. an buero@spd-mittelfranken.de

Preisträgerinnen und Preisträger

- Hauptschule Soldnerstraße Fürth für einen Beitrag zum „Zug der Erinnerung“;
- Arbeitsgruppe Schulspiel der Hauptschule Allersberg für die Aufführung „Die unterbrochene Schulstunde oder: warum Stanislaus sterben musste“;
- Rock gegen Rechts der Ansbacher Jusos in Zusammenarbeit mit den Jungen Grünen und BASS (Bündnis Ansbacher Schülerinnen und Schüler) sowie der DGB-Jugend Mittelfranken;
- Sebastian Nähr für sein vielfältiges Engagement als Schülervertreter auf Schul-, Bezirks- und Landesebene.

Der Karl-Heinz-Hiersemann-Preis wird im Gedenken an den verstorbenen Vorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion vergeben an Jugendgruppen oder Jugendliche, die sich besonders verdient gemacht haben für die friedliche Verständigung zwischen den Völkern, für den Aufbau einer lebendigen Demokratie, gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Ausländerfeindlichkeit und deren Handeln von Zivilcourage und Toleranz geprägt ist.

„Mehr Sozialstaat wagen – Perspektive sozialdemokratische Politik“

Diskussion der Jusos in der SPD mit ehemaliger DGB-Vize Ursula Engelen-Kefer

Von Andreas Richter
Vorsitzender des Juso-Unterbezirks

Auf der gut besuchten Veranstaltung des Juso-Unterbezirks in der Clubbühne des E-Werks stellte die ehemalige DGB-Vize-Vorsitzende und jetzige SPD-Bundestagskandidatin Ursula Engelen-Kefer die Notwendigkeit einer Stärkung von Sozialstaat und Binnenmarkt gerade unter dem Hintergrund der Finanzkrise dar. Statt nun nur durch eine unsoziale Mehrwertsteuererhöhung finanzierbare Steuersenkungen für Reiche zu propagieren, wie es CDU/CSU und FDP tun, müssten auch die Reichen ihren Beitrag für die staatlichen Krisenfinanzhilfen leisten. Deshalb sei neben einer Erhöhung des Spitzensteuersatzes u.a. auch die Wiedereinführung der Vermögenssteuer notwendig, so Engelen-Kefer.

Um Lohndumping zu verhindern, bräuchten wir einen Mindestlohn mit 7,50 Euro als erstem Schritt. Angesichts der entstehenden Altersarmut sei statt der Förderung der Riester-Rente eine „Korrektur der Renten nach oben“ sowie die Aussetzung der Rente mit 67 im Rahmen der gesetzlich vorgesehenen Überprüfung nötig, betonte die ehemalige DGB-Vize.

In der vom Juso-Unterbezirksvorsitzenden Andreas Richter moderierten Diskussion kam auch Kritik an den Hartz-Gesetzen zur Sprache, die von Engelen-Kefer geteilt wurden. Als Teil eines „Schutzschirms für ArbeitnehmerInnen“ forderte sie zudem eine zumindest befristete Verlängerung des Arbeitslosengeldes I.

Die SPD-Bundestagskandidatin Martina Stamm-Fibich stellte in ihrem Beitrag die Wichtigkeit der ArbeitnehmerInnenrechte heraus. Statt Mitbestimmung und Kündigungsschutz zu beschneiden, wie von der Union gewollt, müssten vielmehr die Rechte der Beschäftigten gestärkt, geringfügige Beschäftigungsverhältnisse begrenzt und Befristungen erschwert werden.

Martina Stamm-Fibich auf der Tennenloher Kerwa

Von Rolf Schowalter
Vorsitzender des Distrikts Tennenlohe

Im Vorfeld hatte es erhebliche Irritationen gegeben. Nachdem in den letzten Jahren sich SPD- und CSU-Vertreter beim Bieranstich abgewechselt hatten, die Tennenloher CSU war dabei manchmal gar nicht vertreten und feierte separat, sollte dieses Jahr Gemeinsamkeit demonstriert werden. Turnusgemäß war die SPD dran. Das wurde auszuhebeln versucht.

Martina Stamm-Fibich stemmt den Krug nach gelungenem Bieranstich (Foto: Günter Laurer)

Im Kerwaumzug liefen also neben Martina Stamm-Fibich und Staatsminister Günter Gloser, der extra aus Nürnberg zur Unterstützung in unseren Wahlkreis angereist war, MdB Stefan Müller, von dem einige behaupten, er habe manchmal „not amused“ ausgesehen. Martina hat ihr erstes Fass nach kurzer Schrecksekunde mit Bravour angestochen und sich später in den Kreis der Kerwaburschen und –madli eingereiht. Zwar waren die Liedtexte nicht so präsent, aber Takt und Rhythmus waren absolut stimmig. Zitat eines Kerwaburschen: „Das ist Bürgernähe!“ In diesem Satz schwangen Bewunderung und Anerkennung mit.

Im Kerwazug war die Tennenloher SPD mit 12 Personen vertreten, weitere 9 SPDler waren aus der Stadt gekommen, u.a. Wolfgang Vogel, Birgit Hartwig, Robert Thaler und Norbert Schulz sowie Fotograf Günter Laurer. Wir rechnen es Günter Gloser sehr hoch an, dass er diesen Termin, der seit Oktober ausgemacht war, auch wahrgenommen hat (ursprünglich Fiesta-Eröffnung!) und uns dadurch gegen Widrigkeiten (s.o.) geholfen hat. Er hatte sozusagen die Schirmherrschaft übernommen. Für die Kerwaburschen hat sich die ganze Angelegenheit durchaus finanziell gelohnt, nachdem Stefan Müller einen ordentlichen Obulus entrichtet hat, den die Tennenloher SPD mit Mühe, aber dann doch ganz ordentlich getoppt hat, wie sich im Nachhinein herausgestellt hat. Im nächsten Jahr soll die Politik draußen bleiben, sagen die Oberkerwaburschen.

Martina Stamm-Fibich im Kreis der Oberkerwaburschen, Zeltbetreiber und MdBs (Foto: Günter Laurer)

Martina Stamm-Fibich und Günter Gloser freuen sich über die gelungene Aktion (Foto: Günter Laurer)

Linkes Forum in der SPD

Das Linke Forum in der Erlanger SPD lädt zusammen mit dem Linken Forum in der MittelfrankenSPD ein zur Diskussion

am Mittwoch, dem 30.September, 20 Uhr im Nebenzimmer der Gaststätte „Orpheus“ (ehem. „Deutsches Haus“), Luitpoldstraße

Thema (u.a.): Die SPD nach der Bundestagswahl.

Hildegard Gröger, Helmut Pfister, Christofer Zwanzig

Redaktionsschluss
für den nächsten Monatsspiegel Oktober 2009
25.09.2009

Bitte beachtet, dass diese Ausgabe möglicherweise erst nach dem Wochenende 3./4.10. zur Verteilung bereitliegt.

Seehofer muss den Lippenbekenntnissen Taten folgen lassen

Angelika Weikert lobt Siemens-Ausbildungsplatz-Initiative / CSU und FDP lehnten kürzlich SPD-Maßnahmenpaket zur Stärkung der Ausbildung ab

Die arbeitsmarktpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Angelika Weikert, lobt die Initiative der Firma Siemens, 250 zusätzliche Ausbildungsplätze für benachteiligte Jugendliche zu schaffen. Die SPD-Abgeordnete fordert allerdings die Staatsregierung auf, dem heutigen Bekenntnis von Ministerpräsident Seehofer zu einem „engen Schulterschluss" von Politik, Wirtschaft und Arbeitsvermittlung auch Taten folgen zu lassen.

Die SPD-Arbeitsmarktexpertin erinnert daran, dass Vertreter von CSU und FDP erst kürzlich den SPD-Antrag "In der Krise nachhaltig handeln - Ausbildung und Qualifizierung stärken" im Landtag abgelehnt hatten. Darin forderte die SPD die Staatsregierung auf, ein Maßnahmenpaket vorzulegen, welches Jugendliche stärkt und für die Arbeitswelt qualifiziert.

Weikert: „Dieses Paket muss mindestens folgende Maßnahmen umfassen:

1. In Abstimmung mit Programmen der Bundesagentur für Arbeit dafür zu sorgen, dass jeder Jugendliche am Ende seiner Schulzeit ein entsprechendes Angebot zum beruflichen Einstieg erhält
2. Ein flächendeckendes Angebot an Berufsfachschulen bereitzustellen und neue Ausbildungsrichtungen an Berufsfachschulen konzeptionell zu entwickeln und anzubieten
3. Das Angebot „Werkstattjahr" in Abstimmung mit den Trägern bedarfsgerecht auszustatten und das schulische Angebot zur Weiterqualifizierung an Fachoberschulen, Berufsoberschulen, Abendrealschulen und Gymnasien, Kollegs und Fachakademien massiv auszubauen."

Bei den angekündigten Liquiditätshilfen für mittelständische Unternehmen müsse die Staatsregierung darauf achten, dass bestehende Ausbildungsverträge auch erfüllt werden.

Termine mit Angelika Weikert

(1) Am 05.09. gibt es die Möglichkeit, mit Angelika am Bundestagswahlinfostand zu sprechen.

(2) Am 13.09. findet Angelikas jährliches politisches Sonntagsfrühstück statt. Zeit: 10:30 Uhr bis 13.00 Uhr, Ort: Gutmann am Dutzendteich, Bayernstr. 150, Nürnberg. Gast ist Sabine Dittmar, MdL und Ärztin. Sie ist verbraucherpolitische Sprecherin der Landtagsfraktion und weiß, wo Patienten der Schuh drückt. Dies und andere Themen werden wir in entspannter Atmosphäre diskutieren. Anmeldungen unter 0911/ 43 89 640 oder angelika.weikert@t-online.de.

(3) Am 16.09. macht Angelika zusammen mit Martina Stamm-Fibich eine Bürgersprechstunde in Erlangen. Sie findet zwischen 16 Uhr und 17.30 Uhr in einem Pavillon am Schlossplatz statt.

Vortragsangebot

Liebe GenossInnen,
nachdem ich im März auf Einladung an einer gemeinsamen Sitzung von Distrikt Innenstadt und Juso-KV zur "Sozialen Situation in Erlangen" referiert hatte, möchte ich auch anderen Distrikten/ AGs/sonstige Gliederungen anbieten, gerne zu einem Vortrag zu kommen. Ziel ist, in der SPD als dem Sozialforum nahestehender Partei dessen Sichtweise im Gegensatz zur Politik von Stadtratsmehrheit und entsprechender Umsetzung der Verwaltung darzustellen.

Mit solidarischen Grüßen
Andreas Richter
Sprecher Erlanger Sozialforum

Vorankündigung: Dachau-Fahrt der MPG

Die Michael-Poeschke-Gesellschaft hat beschlossen, aus Anlass des 50. Todestages ihres Namensgebers eine Fahrt in das ehemalige Konzentrationslager, in das in diesem Jahr neu eröffnete Besucherzentrum in Dachau zu organisieren.

Michael Poeschke war von 1946 bis 1959 Oberbürgermeister in Erlangen. Vor 1933 arbeitete er als Redakteur beim „Erlanger Volksblatt". Er wurde von den Nazis verhaftet und ins Konzentrationslager Dachau gebracht, wo er 1 Jahr lang festgesetzt war. Danach hatte er Berufsverbot.

Die Fahrt nach Dachau wird am Samstag, 21. November stattfinden. Wir werden um 8 Uhr mit dem Bus starten und gegen 18 Uhr wieder in Erlangen sein. Für eine sachkundige Führung ist bereits gesorgt.

Die Kosten für den Bus und die Führung werden 25 Euro pro Person sicher nicht überschreiten, wenn sich genügend Teilnehmer finden, wovon wir ausgehen. Einzelheiten werden im nächsten Monatsspiegel stehen.

Wir würden uns freuen, wenn diese Fahrt auf Euer Interesse stoßen würde. Natürlich sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen.

Bitte meldet Euer Interesse bei Heide Mattischeck an: heide.mattischeck @web.de. Oder sagt einfach im Büro bei Sabine oder Jutta Bescheid.

Für die MPG
Georg Brugger, Heide Mattischeck, Christa Matern

Distrikt Anger

Vorsitzender:
Gerd Worm
Telefon: 304556
Karl.Gerd@gmx.de

Liebe Genossinnen und Genossen,
bitte denkt daran, dass wir

am 16.09. um 20:00 Uhr beim Angerwirt

die erste Distriktversammlung nach der Sommerpause haben. Wir besprechen die Aktionen der vergangen Wochen (Stadtteilfest, Hausbesuche mit Martina, Flyer-Verteilung) und werden überlegen, wie wir den Endspurt des Wahlkampfs am besten unterstützen können. Nachstehend noch zwei Bilder vom Stadtteilfest.

Freundschaftliche Grüße
Gerd Worm

Distrikt Eltersdorf

Vorsitzender:
Manfred Jelden
Telefon: 601333
manfred.jelden@nefkom.net

Liebe Genossinnen und Genossen,
unser nächstes Distriktstreffen ist am

Dienstag, 15.09. um 20:00 Uhr im Schützenhaus

Tagesordnung:
wird aktuell beschlossen

Für den Vorstand
Manfred Jelden

Distrikt Frauenaurach

Vorsitzende:
Gabi Dorn-Dohmstreich
Telefon: 992114
dohmstreich@nefkom.net

Einladung zur nächsten

Distriktversammlung am Dienstag, 15. September um 20 Uhr im AWO-Raum, Gaisbühlstr. 4

Tagesordnung:
1. Aktuelles
2. Bericht vom Bundesparteitag von Dieter Rosner
3. Vorbereitung Rosenverteilung zur Frauenauracher Kärwa
4. Termine
5. Verschiedenes

Bundestagswahlkampf:
Wir treffen uns am 26. September um 14:30 Uhr auf der Frauenauracher Kerwa und verteilen zusammen mit unserer Bundestagskandidatin Martina Stamm-Fibich Rosen.

Ausblick Oktober
Wir laden zur öffentlichen Veranstaltung zum Thema „Kinderbetreuung“ am 13. Oktober 2009 ein.
Endgültige Einladung erfolgt über das Internet, die SPD-Mitgliederzeitung ECHO und die Tagespresse.

Distrikt Innenstadt

Vorsitzender:
Michael Zimmermann
Telefon: 699118
zi-mi@web.de

Liebe Distriktsmitglieder!
Derzeit gilt unser volles Engagement dem Wahlkampf, weshalb es im September keine Distriktssitzung gibt.

Die nächste Sitzung wird am 13. Oktober sein – dort im Mittelpunkt: 1 Die Ergebnisse der Bundestagswahl, Koalitionsgespräche und Perspektiven. Genaueres im nächsten Monatsspiegel.

Glückauf!

Für den Vorstand,
Michael Zimmermann

Distrikt Ost

Vorsitzender:
Christofer Zwanzig
Telefon: 4003764
christofer@zwanzig-online.de

Liebe Genossinnen und Genossen,
unsere nächste Sitzung wollen wir zum Thema Bildungspolitik gemeinsam mit den Jusos gestalten. Wenige Tage vor der Bundestagswahl wollen wir gezielt junge Mitglieder und SympatisantInnen mit etwas einer anderen Veranstaltungsform ansprechen. Nach einem kurzen Einführungsreferat soll vor allem an Themenplakaten diskutiert werden. Damit mit niemand hungern muss, gibt es Bratwürste und Getränke.

Die Veranstaltung findet statt am

Mittwoch, den 23. August um 19.00 Uhr im Jugendclub Orange, Sieglitzhofer Str. 25

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Mit roten Grüßen
Christofer Zwanzig Michelle Starck

Distrikt Süd

Vorsitzende:
Brigitte Rohr
Telefon: 4000974

Liebe Genossinnen und Genossen,
wir laden euch herzlich ein zu unserer nächsten

Distriktsversammlung am Mittwoch, 16. September, 20 Uhr im Röthelheim-Biergarten

Tagesordnung:
wird aktuell beschlossen

Für den Vorstand
Brigitte Rohr

Distrikt Tennenlohe

Vorsitzender:
Rolf Schowalter
Telefon: 601924
rolfschowalter@t-online.de

Liebe Genossinnen und Genossen,
wir laden Euch herzlich ein zu unserer

Distriktversammlung am Dienstag, 15.09.2009, 20 Uhr, Schloßgaststätte

Tagesordnung:
1. Aktuelles
2. Berichte (KV, KMV, Gespräch mit Fraktion etc.)
3. Rückblick auf die Kerwa
4. Die beiden Tennenloher Bürgerinitiativen
5. Bundestagswahlkampf
6. TB
7. Verschiedenes

Weitere Termine: Distriktversammlung am 13.10

Für den Vorstand
Rolf Schowalter

Protokoll der Distriktsversammlung am 07.07. und Erweiterung bis Mitte August

1. Aktuelles

Die breite Ablehnung des G6-Gewerbegebiets in Tennenlohe zeigt sich durch über 750 Unterschriften, die in den letzten 6 Wochen in Tennenlohe von einer überparteilichen Bürgerinitiative gesam-

melt wurde. Es soll mit der Fraktion über das weitere Vorgehen zum G6 beraten werden.

In der Stadtratssitzung vom 30. Juli wurden von der Initiative 1000 Unterschriften gegen das G6 an den OB übergeben. Der Protest geht weiter.

2. Bericht von der Sportausschusssitzung am 7.7.2009 im Lokal Zur Wied

Der SV-Tennenlohe hat alle erforderlichen Voraussetzungen geschaffen, um die geplante Sportplatzerweiterung zu ermöglichen. So wurden ausreichend Ausgleichsflächen gefunden, die von der unteren Naturschutzbehörde akzeptiert werden. Als nächster Schritt ist ein Planungskonzept im UVPA zu beschließen, das nach einer ersten Bürgerbeteiligung dem Stadtrat zu Beschluss vorgelegt wird. Abschließend wird die Regierung Mittelfranken darüber entscheiden, ob der Sportplatz gebaut werden darf.

3. Tennenloher Kerwa

Bei den Kerwaburschen wurde zur Diskussion gestellt, dass dieses Jahr der Bundestagsabgeordnete Stefan Müller das Fass anstechen soll. Dies ist gegen die geltende Absprache. Wir sind damit nicht einverstanden.

Die CSU konnte sich mit ihrer Forderung nicht durchsetzen. Martina Stamm-Fibich erledigte das Anstechen des Kerwa Fass mit Bravour, moralisch unterstützt von Staatsminister Günther Gloser und dem lauten Beifall der Kerwaburschen. Man sah sie später ausgelassen unter den jungen Burschen tanzen.

4. Tennenloher Bote

Der nächste Tennenloher Bote ist im September geplant.

5. Bundestagswahlkampf

Zur Bundestagswahl findet am Donnerstag 17. September eine Vortrag zum Thema „Kli-mawandel“ statt. Organisator: Distrikt Tennenlohe, Referent: Dr. Trautmann-Popp, BN-Bamberg.

Am Freitag 25. September ist ein Infostand vor dem EDEKA geplant.

Hans Hauer

AG 60plus

Vorsitzende:
Helga Steeger
Telefon: 47866
helga.c.steeger@t-online.de

Liebe Genossin, lieber Genosse,
der Rathausbote informiert in dieser Monatsspiegel-Ausgabe über den Jena-Besuch vom 7. Juli, deswegen tun wir es an dieser Stelle nicht nochmals.

Nachdem es in Erlangen erfreulicherweise ein erstes Mehrgenerationenhaus gibt, möchten wir es auch als „Mehr-Generationen“, Jusos und AG 60plus, gemeinsam besuchen und uns über die Arbeit, Räumlichkeiten, Ziele... informieren.

Tag: Freitag, den 18. September 2009
Zeit: 17 Uhr
Ort: Mehrgenerationenhaus, Pfarrzentrum St. Sebald, Egerland Str. 24, in Erlangen

Der Monatsspiegel wird wegen der Bundestagswahl am 27.09.2009 im Oktober etwas später kommen, deswegen laden wir bereits jetzt für den Oktober ein.

Tag: Mittwoch, den 14. Oktober 2009
Zeit: Um 15 Uhr
Ort: Im August-Bebel-Haus

Thema:
- Bundestagswahl 2009: Rückblick/Ausblick.
- Bericht vom Bundeskongress der AG 60 plus, durch Gisela Novack und Adi Albrecht.

Mit dem Aufruf: sei am 27. September wählerisch, gehe wählen und gebe der SPD und unserer Kandidatin Martina Deine Stimme, grüßt herzlich im Namen des Vorstandes
Helga Steeger

Jusos

Vorsitzende:
Michelle Starck
Telefon: 0177-6001980
mitch_ave@yahoo.de

Liebe Genossinnen und Genossen,
unsere nächsten Juso-Sitzungen sind am

- Dienstag, 08.09., 20 Uhr im August-Bebel-Haus
- Mittwoch (!), 23.09., 19 Uhr im Orange: Gemeinsame Veranstaltung mit dem Distrikt Ost, siehe dort
- Dienstag, 06.10., 20 Uhr im August-Bebel-Haus.

Die Themen bekommt ihr wie üblich per e-Mail.

Sozialistische Grüße
Michelle

Terminankündigung Juso-Unterbezirk

Die nächste gemeinsame Sitzung zur Wahlkampfplanung von Juso-Unterbezirk und Kreisverbänden findet statt am Dienstag, den 15.9., um 20 h im August-Bebel-Haus

Terminankündigung Juso-Unterbezirk und AG 60plus

Am Freitag, den 18.9., findet um 17 h ein Besuch des Erlanger Mehrgenerationenhauses St.Sebald, Eingang Egerland Str. 24, durch den Juso-Unterbezirk gemeinsam mit der AG 60plus zusammen mit unserer Bundestagskandidatin Martina Stamm-Fibich statt.

Protokoll der Juso-Sitzung vom 30.06.2009

1. Frauen:

- Ankündigung ASF-Sommerfest

2. Aktuelles:

- Bericht vom Sommerfest Bezirk
- Veranstaltung Juso-UB mit Ursula Engelen-Kefer

3. Thesen:

- Feminismus, Ökologie und die Linke und Schlusswort -> Verschoben, da ReferentInnen nicht anwesend

4. Bundestagswahlkampf

- Bericht von Elena und Katharina über bisherige KV-Wahlkampfplanung
- Bericht Julia über Juso-UB-Wahlkampfplanung -> soll ein gemeinsamer, koordinierter Wahlkampf sein; Bericht an Andreas
- Julia und Johanna werden auf der Homepage aktuell über alle Juso-Wahlkampfaktionen Bericht erstatten.
- Juso-Wahlkampfseminar vom 7.-9-08- in Nürnberg angekündigt -> Wer hin will so schnell wie möglich bei Viktor unter strogies@web.de anmelden; Julia, Max Brugger aus dem UB und Elena werden hin gehen
- Juso-infostände immer im Zusammenhang mit KV Infoständen am Hugo aber extra Tisch -> Johanna und Julia bestellen zusammen Materialien für KV und UB
- eigener Flyer ähnlich SPD-8-Punkte-Flyer -> Mindestlohn/ Bildung/ Umwelt/ Sozialstaat/ Wirtschaftspolitik/ Friedenspolitik +2; Themen werden auf der nächsten Sitzung festgelegt und zur Verarbeitung verteilt. Druck noch im Juli! Finanzierung: Andreas fragen!
- keine Kneipentour
- kein Nachtinfostand
- Elena und Katharina präsentieren alternative Aktionsformen
- Aktionsplan:
  - Flecken:
    - Vor Schulen und der Uni
    - Themen:
      - BaföGausbau und –erhöhung
      - Ausbildungsplatzumlage
      - Mindestlohn, v.a. auch für Praktikanten
      - mehr Geld für Bildung
      - mehr Bildungsgerechtigkeit
      - Studiengebühren abschaffen (auch wenn eigentlich kein Bundesthema, da Länder bzw. Unisache)
    - Erste AktionDonnerstag den 23.07. „Flecken verlieren“ um 11.30h an der Mensa Langemarckplatz und an der Mensa Süd; Treffpunkt 11.15h, Michelle und Julia in der Innenstadt, Südgelände: ? Vorbereitung auf der nächsten Sitzung
  - Johanna bestellt Flyer zum verteilen an den Schulen nach den Sommerferien ab 14.09. (v.a. FOS/BOS)
  - Bodenzeitungen: Benutzung zusammen mit UB, kann also noch mal in Herzogenaurach benutz werden. 1.-3. Septemberwoche.
    - Themen:
      - Bildung (Gesamtschule/Kita/ gesetzlich garantierte kostenfreie Bildung von Anfang an bis zum Hochschulstudium/Chancengerechtigkeit/ Bildungssoli/ganzheitlich demokratische Erziehung/ Menschenrecht)
      - Mindestlohn

        - Bürgerrechte („Freiheit statt Sicherheit“ etc.)
    - Material besorgen
    - Auf der Sitzung Texte überlegen und basteln
  - Würfel: 29.08. bis 05.09 unter der Woche
    - Themen: Mindestlohn/Arbeitnehmerrechte
    - Würfel mit wichtigsten Programmpunkten (zum Beginn)
    - „Was denken Sie darüber“ > Post-its zum beschreiben und hinkleben
  - Mit den wichtigsten Programmpunkten auf großen Kisten durch die Innenstadt laufen
    - Jeder sammelt große Kartons
    - kann man auch schon ins ABH bringen
    - Saturn und OBI fragen
- sonstige Ideen:
  - Infostand „Wahl erklären“ mit Musterwahlzetteln und Programmbroschüren
  - Aktion „soziale Kälte“: alten Kühlschrank in die Innenstadt stellen und Pins hinkleben (Sozialpolitik), Banner „mit schwarz/gelb wird es kalt in Deutschland“. Leute können auch was schreiben und hin kleben. Als Infostand anzumelden
  - Mindestlohnaktion „7,50•-Jusokette“

5. Sonstiges:
- Sommerfest mit Distrikten Süd und Ost im Röthelheimpark. Einstimmig beschlossen
- Veranstaltung mit Distrikt Ost, um die zahlreichen jungen GenossInnen dort zu aktivieren. Vorschlag Planungstermine: Di 21.07. auf der Sitzung des Distrikt Ost oder Di 28.07. auf der nächsten Jusositzung

Protokoll der Juso-Sitzung vom 28.7.09

1. Frauen: Frauenspezifischer Wahlkampf
- Lesung wurde abgelehnt
- Aktion gegen rechts
- Frauen-spezifische Bodenzeitung (25.09.09 16:30 [zweiter Termin noch nicht richtig fest, möglicherweise am 30.08.09]): Textinhalt & Gestaltung übernimmt Katharina; Bettlaken zum Unterlegen bringt Philipp/Saskia
- Quiz (genaueres noch nicht bekannt): wird von Philipp organisiert

2. Michelles Treffen mit Christofer vom Distrikt Ost bezüglich der Veranstaltung zur Mobilisierung dortiger Jusos/linker im Juso-Alter
- Veranstaltung ist vorrangig SPD/Juso-intern, aber auch für externe Interessenten., d.h. in erster Linie für Jusos, welche noch nicht aktiv waren.
- Sollte Sommerfest-Charakter haben
- möglicherweise vor Ort grillen und Gegrilltes verkaufen
- Vor Ort „Wandzeitungen“(mit Juso-Forderungen) aufhängen, vor welchen immer ein oder zwei Jusos stehen, mit welchen die dortigen Besucher diskutieren können
- Enthält möglicherweise Vortrag von einem Referenten welcher ca. eine halbe Stunde dauert (Referent ist vielleicht Wolfgang Vogel)
- sollte unbedingt weiterführende Aktionen „beinhalten“ (eine Woche später)
- findet womöglich am 08.09.09 statt (auf jeden Fall vor der Bundestagswahl)

3.Wahlkampf
- Programme für Erstwähler an den Infoständen
- 3 Wochen Bodenzeitung (da diese so gut ankam)
- „Bodenwürfel“ mit Programmpunkten der SPD/Jusos: 11-13 September
- Tragewürfel ebenfalls mit Programmpunkten der SPD/Jusos (Frauen-, Bildungs-, Wirtschafts-, Arbeitspolitik). Drei Würfel pro „Kolonne“, jeweils pro „Kolonne“ werden die Programmpunkte einmal in Kinder- und Dialektsprache sein.
- Kartons werden von Julia & Michelle besorgt, Bodenwürfel werden am 25.08.09 „hergestellt“(„Tragewürfel“ werden am Tag vor der Bundestagswahl (26.09.09) „hergestellt“
- „Atomfassaktion“(Aktion bei der grüne/rote Knicklichter aus den Fässern heraus schauen bzw. absichtlich mit Flyern fallen gelassen werden und eine Spur zum Nacht-Infostand führen; auf den Fässern stehen alle Störfälle von Atomkraftwerken drauf. Werden am 07.09.09 gebastelt, Fässer werden möglicherweise vom Bauhof geholt
- Flyer der Jusos: Enthält insgesamt acht Punkte der Jusos: Umweltpolitik (Katharina); Friedenspolitik (Julia); Bildungspolitik (Johanna); Mindestlohn (Elena); Sozialstaat (Elena); gegen Rechts (Michelle); Wirtschaftspolitik

(Philipp); Gleichstellung (Saskia). Nur kurze Texte und Schlagwortthesen; Flyergestaltung übernimmt Philipp

4.Termine für Infostände & Plakatieren

- Infostände: 29.08.09; 05.09.09; 12.09.09; 19.09.09; 26.09.09
- Plakatieren: 12.08.; 14.08.; 21.08.; 28.08.; 04.09.; 11.09.; 18.09.; 23.09., jeweils um 18 Uhr

Protokoll der Juso-Sitzung vom 11.08.

Erstens: Frauen!

In der nächsten Sitzung wird Saskia die Inhalte der beiden Bücher „Wir Alpha-Mädchen“ und „Bitterfotze“ vorstellen.

2. Aktuelles und Berichte

- Elena berichtet kurz vom Wahlkampfseminar der Jusos Mittelfranken.
- Michelle berichtet kurz von der letzten Bezirksvorstands-Sitzung: Dieses Jahr wird es noch einen Frauenbrunch zur Aktivierung junger Genossinnen auf mittelfränkischer Eben geben. Desweiteren soll ein Tagesseminar zum Thema "Inormelle Selbstbestimmung" stattfinden. Das Utopienseminar findet vom 6.11. - 8.11. statt.

3. Veranstaltung mit Distrikt Ost:

- Termin: 22.09. um 19:00 Uhr
- Voraussichtlicher Ort: Orange
- Referentenvorschlag: Wolfgang Vogel (hat leider keine Zeit), Christofer fragt noch Dieter Rosner. Das Referat wird lediglich 20 - 30 Minuten betragen.
- Grillen: Bratwürste und Brötchen werden vom Distrikt Ost besorgt.
- Getränke: Hier steht Birgit im Kontakt mit dem Orange.
- Stellwände: Elena
- Flyer und Telefonkette: Christofer und Philipp kümmern sich um die Gestaltung der Flyer. Der Distrikt Ost besorgt die Telefonliste, danach werden die Nummern aufgeteilt.
- Themen für die Stellwände:
  - Studium: Philipp, Katharina
  - Integration durch Bildung: Saskia, Elena
  - Schule: Sandra, Sven
  - Ausbildung: Carl, Sven
- Ausarbeitung:
  - zugespitzte Thesen
  - Schlagworte zu den Themen
  - Platz für Ergänzungen lassen

4. Wahlkampf:

- benötigte Flyer und Broschüen bestellt während der Abwesenheit Johannas Elena
- in der nächsten Sitzung basteln wir die Trag-und Stellwürfel und die Bodenzeitungen.
- Die Atomfässer bereiten wir erst übernächstes Mal vor.
- benötigte Materialien: Eddings (im ABH), 12 Kartons (Katharina schaut im Internet und gibt ansonsten Michelle Bescheid), Bettlaken (Philipp), weiße Wandfarbe (Elena), gelbe und schwarze Sprydosen (Elena), Störfälle (Julia), Fässer (Katharina)

Erlanger Mieterinnen- und Mieterverein

Mörendorfer Str. 1c · 91056 Erlangen
Tel. 09131/4 32 26

Beitragssätze

Der ermäßigte Mitgliedsbeitrag in Höhe von 24,- Euro pro Jahr gilt für alle:

- Schüler/-innen
- Studenten/-innen
- Lehrlinge
- Rentner/-innen
- Arbeitslose
- Sozialhilfeempfänger/-innen
- Wehr- und
- Zivildienstleistende

Alle anderen zahlen 30,- Euro jährlich. Hinzu kommt eine einmalige Aufnahmegebühr von 2,50 Euro.

Wir bieten

- Beratung unserer Mitglieder in allen Fragen des Mietrechts. (siehe Beratungstermine)
- Informations- und Erfahrungsaustausch durch unsere Rundbriefe.
- Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung der Vereinsarbeit.
- Offenheit für alle Beiträge im konkreten und politischen Handeln.

Beratungstermine

Jeden Dienstag von 18.00 - 20.00 Uhr im E-Werk an der Fuchsenwiese, Gruppenraum 2 (3. Stock)

Jeden ersten Montag im Monat von 17.30 - 19.00 Uhr in der Scheune, Odenwaldallee 2

Jeden ersten Donnerstag im Monat von 17.00 - 19.00 Uhr im Begegnungszentrum Fröbelstr. 6, Stadtteil Bruck

Während des Semesters jeden Donnerstag von 18.00 - 19.00 Uhr im Sprecherrat, Turnstraße 7

Ansonsten nach telefonischer Vereinbarung, Tel.: 43226 (Montag bis Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr)

Mehr als nur ein Laden – der Dritte-Welt-Laden in Erlangen

Ein Interview mit Julie Mildenberger

Heide Mattischeck: Den Dritte-Welt-Laden in Erlangen gibt es nun seit 28 Jahren. Wie hat es angefangen und was hat sich seit dem verändert?

Julie Mildenberger: Seit 1981 gibt es den Dritte Welt Laden – entstanden aus einer Gruppe Studierender und Mitgliedern der Neustädter Kirchengemeinde. Es war nicht gleich ein „Laden", sondern eine Aktionswoche zum Thema „Hunger". Dieses Thema zieht sich seither wie ein roter Faden durch all die Jahre. Auf der einen Seite der Laden mit seinen Produkten, auf der anderen die Informationsarbeit mit Veranstaltungen, Ausstellungen usw.

Was sich verändert hat, ist die Arbeitsweise des Ladens. In den 80er und Anfang der 90er Jahre gab es eine ganze Reihe inhaltlicher Arbeitsgruppen, zu Verschuldung, Bananen, Gesundheit usw.; die Mitglieder haben sich regelmäßig getroffen, zusammen Texte gelesen und diskutiert und daraus dann Veranstaltungen und Aktionen entwickelt.

Der Vorstand des Dritte-Welt-Ladens

Diese kontinuierliche Arbeit gibt es nicht mehr, eher zu einzelnen Projekten, die zeitlich befristet sind. Das liegt auch an der Struktur der Mitarbeitenden – weniger StudentInnen, mehr zum Teil ältere Leute, die nicht so viel regelmäßige Zeit in die inhaltliche Ladenarbeit einbringen wollen/können.

Inzwischen bieten viele Supermärkte ebenfalls Waren aus fairem Handel an – braucht es da die Dritte Welt Läden noch?

Unser Ziel ist es, den Laden überflüssig zu machen – wenn es überall nur noch „fair" gehandelte Produkte gibt, dann braucht es uns nicht mehr. Aber im Moment schaut es gar nicht danach aus...

Es ist gut, dass viele Supermärkte Produkte mit TransFair-Siegel im Sortiment haben, doch das ersetzt die politische/inhaltliche Arbeit, die von Dritte Welt Läden geleistet wird, überhaupt nicht. Es sind immer noch viel zu wenig Menschen, die sich für fair gehandelte Produkte entscheiden. Das heißt, allein durch den Verkauf fair gehandelter Produkte können wir die Welt nicht retten, es braucht die Bewusstseins- und Öffentlichkeitsarbeit – und die wird natürlich auch durch den Umsatz, den wir erwirtschaften, finanziert!

Der Erlanger „Laden" heißt immer noch „Dritte-Welt-Laden". Überall sonst nennen sie sich inzwischen „Weltladen" oder „Eine-Welt-Laden". Warum?

Der Begriff Dritte Welt stammt aus einer Zeit, in der die Zuteilung noch „einfach" war – Erste Welt: Europa/Nordamerika, Zweite Welt: der Ostblock und Dritte Welt der große Rest. Das ist jetzt natürlich nicht mehr so, auch der Begriff „Entwicklungsländer" wird so nicht mehr benutzt – wohin soll sich wer warum entwickeln??

Doch „nur noch" Weltladen oder „ Eine Welt Laden" zu heißen, das drückt u.E. nicht das aus, was wir machen, ist auch euphemistisch – Eine Welt ist vielleicht unser Ziel, aber wir sind weiter denn je davon entfernt! Deshalb bleiben wir ganz bewusst bei „Dritte Welt Laden" und führen die Diskussion gern, warum wir so antiquiert sind und uns nicht umbenennen.

Wie funktioniert der Laden eigentlich? Mit welchem Personal? Wer arbeitet mit? Welche Arbeitsstrukturen gibt es?

Der Laden ist von der Organisationsform her ein eingetragener gemeinnütziger Verein mit angegliedertem Geschäftsbetrieb. Alle Arbeit wird ehrenamtlich/unentgeltlich gemacht, von Buchführung über Ladendienst, Warenbestellung, Ladenbrief, Lagerarbeiten und was sonst noch alles anfällt. Es ist möglich, nur einen kleinen Teil der Arbeiten zu übernehmen, zum Beispiel 2 Stunden Ladendienst die Woche, man kann aber auch sehr viel mehr Zeit hier verbringen.

Das Interview führte Heide Mattischeck
ehemalige Bundestagsabgeordnete

Der Ausschuss – der erweiterte Vorstand – behält alle Arbeitsbereiche im Blick und versucht einzuspringen, wo nötig.

Die Leute, die im Laden mitarbeiten (inhaltlich wie organisatorisch), kommen aus ganz unterschiedlichen Bereichen und auch mit unterschiedlichen Motivationen. Interesse an bestimmten Ländern, christlich geprägter Hintergrund, Spaß am Verkaufen, Wunsch neue Leute kennen zu lernen, Suche nach einer sinnvollen Beschäftigung – es gäbe noch viel mehr zu nennen. Die Basis für alle ist das Grundsatzprogramm des Ladens (auf unserer Homepage nachzulesen), ansonsten ist der Laden aber offen für (fast) alle.

Nach welchen Kriterien werden die Produkte ausgesucht, die der Laden in Erlangen anbietet?

Zuallererst müssen unsere Produkte natürlich die Kriterien des Fairen Handels erfüllen, wie sie in der Konvention der Weltläden festgelegt sind. Mindestpreis, Mehrpreis, Zusammenarbeit mit Kleinbauern bzw. Kooperativen, langfristige Verträge, keine Kinderarbeit usw. – unsere Kriterien gehen um einiges weiter als die Bedingungen, die für das FairTrade-Siegel erfüllt sein müssen.

Aber es gibt inzwischen so viele Produkte über GEPA oder El Puente (die beiden größten Fairhandelsorganisationen in Deutschland, so dass wir für unseren kleinen Laden eine Auswahl treffen müssen. Herstellung (z. B. Bio-Anbau), Ver-

packung, Verkaufbarkeit, Gebrauchswert, Sortimentsgestaltung – in unserer Einkaufsgruppe wird zum Teil hart gerungen. Ein aktuelles Beispiel: Bio-Kokosmilch von den Philippinen, ein tolles Projekt, viele gute Infos, angemessener Preis – aber in einer Dose abgepackt, und deshalb ist sie bei uns nicht zu kaufen!

Im Laden werden Produkte verkauft, aber auch Informationen über Herkunft und Verarbeitung werden angeboten. Werden diese auch nachgefragt?

Viele sind zufrieden mit den Kurz-Informationen, die jeweils auf den einzelnen Produkten abgedruckt sind. Doch kommen immer wieder kritische Nachfragen oder Anregungen von unseren KundInnen, die wir entweder gleich beantworten können – wir haben von vielen Produkten/Projekten ausführliche Informationen im Laden – oder für die wir bei unseren Importeuren nachfragen.

Auch unsere „LadenDienstForen", eine Art Fortbildung für Mitarbeitende, sind für Interessierte offen, und dieses Angebot wird immer wieder von KundInnen in Anspruch genommen.

Bild von der globalisierungskritischen Stadtführung

Der Laden ist ja nicht nur Warenverkauf, sondern auch „Informationsvermittler". Was wird noch alles angeboten und wie erfahren Interessierte davon?

Buchabteilung, computergestütztes Zeitschriftenarchiv, Unterrichtsmaterialien zum Ausleihen, Veranstaltungen, Ausstellungen, Filmvorführungen – wir bieten Materialien zu Aktionen über die verschiedensten Themen und für ganz unterschiedliche Zielgruppen an. Über unsere Zeitung, den Ladenbrief, über Plakate und Flugblätter machen wir darauf aufmerksam, aber auch mit Informationsständen.

Wie kann man das Projekt Dritte Welt Laden unterstützen – sicher durch regelmäßigen Kauf der hochwertigen Produkte – aber auch darüber hinaus?

Der Verkauf ist ein wichtiges Standbein, da mit unseren Umsatzerlösen zum Beispiel die hauptamtliche Bildungsarbeit des Ladens mit finanziert wird. Doch die Arbeit des Ladens ist auf Spenden angewiesen, allein mit dem Verkauf der Produkte erwirtschaften wir nicht genug, um unser Angebot aufrechtzuerhalten. Deshalb gibt es zum Beispiel einen Förderverein, über den Spenden (regelmäßige, aber auch Einzelspenden) gesammelt werden, für die Spendenquittungen ausgestellt werden.

Das Projekt Dritte Welt Laden ist aber nicht nur auf Geld angewiesen, sondern auch auf Menschen, die mitarbeiten, kontinuierlich oder auch nur zeitweise. Ladendienst, Büchergruppe, Buchführung, Ausstellungsbetreuung, es gibt ganz viele Möglichkeiten, sich einzubringen, je nach Lust und Laune – und die Lust oder auch der Spaß sind ganz wichtig für unsere Arbeit.

Weitere Infos gibt es unter www.nefkom.net/dritte-welt-laden) – oder kommt einfach mal vorbei: Am Neustädter Kirchenplatz 7; Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr, Samstag von 10 bis 14 Uhr

Genug für alle – Nahrung ist ein Menschenrecht

Ausstellung in der Neustädter Kirche
18. September bis 9. Oktober

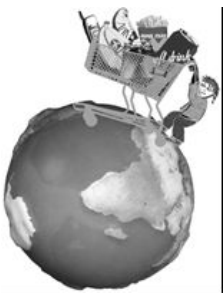
Die Ausstellung der Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt informiert über verschiedene Projekte zur Verbesserung der Ernährungssicherheit. Angepasste, naturschonende Anbaumethoden und die Sicherung der Landrechte von Kleinbauern können nachhaltig die Ernährungslage der Menschen verbessern - Beispiele aus Brasilien, Indien und dem Senegal zeigen Wege aus einer manchmal so aussichtslos erscheinende Situation der hungernden Menschen vor Ort.

- Öffnungszeiten: So-Di 11-14 Uhr, Mi-Sa 11-18 Uhr
- Dritte Welt Laden, Kirchengemeinde Erlangen-Neustadt

Ausstellungseröffnung
- Freitag, 18. September, 17.00 Uhr

Konsum- oder globalisierungskritische Stadtführung
- Dienstag, 22. September, 18.00 Uhr
- Dauer: ca. 1,5 Stunden
- Treffpunkt: Dritte Welt Laden

Quer durch die Innenstadt, auf den internationalen Spuren unseres Konsums – Globalisierung ist längst ein Teil des Alltags geworden. Wir folgen den Spuren ganz alltäglicher Verbrauchsgüter, die auf ihrem Weg in das Geschäft um die Ecke oft die ganze Welt bereisen. Und wir wollen zeigen, welche Alternativen wir KonsumentInnen haben, wie wir durch unser Verhalten Einfluss auf weltweit agierende Unternehmen ausüben können.



We Feed the World
- Filmvorführung und Diskussion
- Montag, 28. September, 20.00 Uhr
- Neustädter Kirche (Ausstellung „Genug für alle")

Ein Film über Ernährung und Globalisierung, Fischer und Bauern, Fernfahrer und Konzernlenker, Warenströme und Geldflüsse - ein Film über den Mangel im Überfluss. Er gibt in eindrucksvollen Bildern Einblick in die Produktion unserer Lebensmittel sowie erste Antworten auf die Frage, was der Hunger auf der Welt mit uns zu tun hat.

Genug für alle – Erntedankgottesdienst
- Sonntag, 4. Oktober, 10.00 Uhr
- Neustädter Kirche
- Anschließend Kirchencafe

Die Biosprit-Lüge
- Filmvorführung und Diskussion
- Donnerstag, 8. Oktober, 20.00 Uhr
- Neustädter Kirche (Ausstellung „Genug für alle“

Seit 2003 schreibt die EU vor, dem Diesel Pflanzenöl beizumischen. Die Folge in Indonesien: Es geht nur noch um Palmöl für den europäischen Markt - und Millionen Indonesier haben ihre Lebensgrundlage verloren.

Die Filmemacherin Inge Altemeier dokumentiert seit 2001 das Schicksal der Verlierer und Gewinner der europäischen Biodieselpolitik. Entstanden ist eine Chronik, wie Globalisierung zu Hunger führt und wie auch grüne Ideen immer nur europäische Interessen bedienen.

Benefizkonzert für TAKORADI, Ghana
- Samstag, 10. Oktober, 19.00 Uhr (Einlass: 18.30 Uhr)
- Erlanger Musikwerkstatt, Isolde Reiß, Kinderchor, Erlanger Trommelfrauen...
- Musik und viel Informationen
- Eintritt: 9,- Euro/ VVK 7,- Euro (im Dritte-Welt-Laden
- Frankenhof, Großer Saal

In der Hafenstadt Takoradi in Ghana gibt es schon seit Jahren – mit Erlanger Unterstützung – Nähgruppen, eine Fahrrad- und Scheinerwerkstatt, eine Garküche, Schulpaternschaften und vieles mehr.

Jetzt soll dort ein neues Gesundheitszentrum entstehen zur behalndlung von kranken Menschen, aber auch zur Gesundheitsvorsorge und Aufklärung und vielem anderen mher - ein Zentrum für Begegnung und Erfahrungsaustausch zwischen Schulmedizin, Physiotherapeuten, Pflegern und Heilern, zwischen Schwarz und Weiß und Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen.

Genug für alle?

Von Julie Mildenberger
Mitarbeiterin im Dritte-Welt-Laden

Über eine Milliarde Menschen hungern nach neuesten Schätzungen – damit ist die Weltgemeinschaft weiter denn je von der Erreichung der Millennium-Entwicklungsziele entfernt. Halbierung der Armut und Halbierung der Zahl der hungernden Menschen bis zum Jahr 2015, das ist das erste der acht Entwicklungsziele, und nach den ersten Erfolgen in den letzten Jahren dreht sich nun die Entwicklung wieder um. Letztes Jahr gab es schon eine Ernährungskrise, die Preise für Grundnahrungsmittel sind zum Teil um das Doppelte gestiegen. Diese Preise sind inzwischen zwar wieder um ca. ein Drittel gesunken, doch in vielen Entwicklungsländern sind sie trotzdem noch genauso teuer, zum Beispiel weil die Importpreise durch den Verfall der Währungen angestiegen sind, durch hohe Transportkosten usw.

In Peru sind die Hauptleidtragenden der Finanzkrise die Züchterfamilien von Alpakas. Die Nachfrage nach der hochwertigen Alpakawolle ist praktisch kollabiert, der Preis auf dem Weltmarkt ist durch die Krise um 90 Prozent gefallen. In Kambodscha sind in den vergangenen Monaten bereits 51.000 Arbeitsplätze in der Bekleidungs-industrie verloren gegangen. In Sambia verloren im Jahr 2008 weit über 8000 Minenarbeiter ihre Arbeit.

Was für Auswirkungen hat jetzt die weltweite Krise direkt für die Entwicklungsländer?
- Es kommt zu Einkommensverlusten in Folge der Wirtschaftskrise; die Arbeitslosigkeit nimmt zu. Allein in China wurden in den letzten Monaten 20 Millionen Wanderarbeiter entlassen, oft in Exportsektoren wie der Textilindustrie
- Auslandsinvestitionen und angelegtes Kapital werden in großen Mengen aus den Entwicklungsländern abgezogen; die Kreditvergabe an Entwicklungsländer ist stark eingeschränkt
- Wechselkurse und Rohstoffpreise verfallen (Rohstoffpreise von 2008 bis 2009 um über 50 Prozent gefallen)
- Die Überweisungen von Migranten/Migrantinnen gingen bzw. gehen zurück, weil diese zum Teil auch ihre Arbeitsstellen verlieren bzw. mehr Geld für ihren eigenen Bedarf aufwenden müssen (prognostizierter Rückgang um 5-8 Prozent)
- Staatliche Entwicklungshilfegelder aus den Industrieländern werden eingefroren bzw. zurückgefahren
- Durch den Produktions- und Konsumrückgang in den Industrieländern, aber auch in Ländern wie Indien oder China kommt es zu massiven Exporteinbußen bei den Entwicklungsländern
- das Wachstum geht enorm zurück – 2007 gab es ein durchschnittliches Wachstum von 8,1 Prozent, für 2009 wird gerade mal 1,6 Prozent prognostiziert (Zahlen der Weltbank)

Anders als in den Industrieländern werden die Folgen für den Einzelnen nicht durch soziale Sicherungssysteme abgefedert, ganz im Gegenteil: Durch die Einbrüche in den Staatshaushalten und die wieder zunehmende Verschuldung der Entwicklungsländer stehen kaum noch Mittel für Gesundheit, Bildung, Ernährungssicherung zur Verfügung. Und die ärmsten Bevölkerungsgruppen in Entwicklungs- und Schwellenländern haben keine finanziellen Rücklagen...

Erste Prognosen lassen Schlimmes befürchten: Anstieg der Kindersterblichkeit um 200.000 bis 400.000 Kinder pro Jahr, mindestens 53 Millionen Menschen zusätzlich unter die absolute Armutsgrenze, und die 390 Millionen ärmsten Afrikaner werden um bis zu 20 Prozent weniger Einkommen haben.

Fortsetzung nächste Seite

Konkurrenz zwischen Teller, Trog und Tank

Mit diesem Hintergrund erscheint die Diskussion um Ausweitung der Anbauflächen für Energiepflanzen wie Hohn - schon heute belegt die Futtermittelproduktion große Flächen in den Anbauländern und diese stehen für die Nahrungsproduktion nicht mehr zur Verfügung. Allein 57 Prozent der europäischen Getreideernte gehen in die Tierernährung. Auch die wachsende Mittelschicht in Ländern wie China und Indien bewirkt durch ihre veränderten Konsumgewohnheiten (sie essen mehr Fleisch, weil sie es sich leisten können) ein Anwachsen der Flächen für Futtermittel. Die Belegung von Flächen für die Produktion von Ethanol und Agrodiesel verschärft die ökologische und soziale Situation und führt zu Preissteigerungen bei Grundnahrungsmitteln.

Brachliegendes Land erscheint ideal für die Bepflanzung mit Energiepflanzen – doch es gibt kaum ungenutzte Flächen auf der Welt, die problemlos in Agrartreibstoffplantagen umwandelbar sind. Die meisten vermeintlichen Brachen sind entweder wichtig für Ökosystem und Klima (z.B. Regenwälder) oder dienen als Lebensgrundlage für indigene Bevölkerungsgruppen, die hier ihre Tiere hüten, Wildfrüchte nutzen oder extensive Landwirtschaft betreiben.

Auch die dürreresistente Wunderpflanze Jatropha scheint keine Lösung zu sein – erste Erfahrungswerte zeigen, dass auch sie guten Boden und Wasser braucht, wenn sie Ertrag abwerfen soll. Viele Jatropha-Pflanzungen stehen damit eben wieder in Konkurrenz zum Anbau von Nahrungsmitteln und verdrängen Kleinbauern und Landlose.

Preise für Grundnahrungsmittel

Davon betroffen sind auch die Preise für Nahrungsmittel auf den lokalen Märkten. Laut MISEREOR hatte sich in Indonesien der Preis für Speiseöl um etwa 30 Prozent erhöht, weil Palmöl neben der industriellen Nutzung für die Margarine- und Kosmetikindustrie zusätzlich als Rohstoff für die Agrardieselproduktion genutzt wurde. Mit dem Export von Palmöl konnten die Konzerne auf dem Weltmarkt mehr Geld verdienen und somit wurde das wichtigste Öl in der indonesischen Küche auf dem lokalen Markt knapp und teuer.

Dabei sind die Auswirkungen auf die vom Kauf von Nahrungsmitteln abhängigen Armen unmittelbar und oft existenzgefährdend. Drei Viertel der armen ländlichen Bevölkerung und 97 Prozent der in der Stadt lebenden Armen sind Netto-Einkäufer von Nahrungsmitteln. Bereits geringe Preisänderungen können die wirtschaftliche und soziale Lage dieser Menschen stark verschlechtern, da sie bereits 50–80 Prozent ihres geringen Einkommens für Nahrungsmittel ausgeben. Zudem führen Preisanstiege zu starken Einschränkungen in der Versorgung mit hochwertigen Nahrungsmitteln und damit zu Mangelernährung und Hunger.

niemand isst für sich allein. Eine Kampagne von „Brot für die Welt"

Fast eine Milliarde Menschen weltweit hungern, die Hälfte von ihnen sind Kleinbauern. Die Kampagne zeigt auf, wie die Ernährungsunsicherheit im Süden entsteht und mit unseren eigenen Konsumgewohnheiten zusammenhängt. Bis zum 16. Oktober 2009 – dem Welternährungstag - sollen 50.000 Unterschriften gesammelt werden, um die Forderungen zu bekräftigen und die Bundesregierung zu Maßnahmen der Hungerbekämpfung aufzurufen.

Wir brauchen eine politische Weichenstellung!!

Die Forderungen der Kampagne an die Bundesregierung

Wir fordern die Bundesregierung auf, sich stärker als bisher für die Ernährungssicherung im ländlichen Raum einzusetzen. Mit Ihrer Unterstützung möchten wir erreichen, dass das Menschenrecht auf Nahrung für die dort lebende Bevölkerung keine Utopie bleibt.

Die Bundesregierung muss ihre Politik nach folgenden Leitprinzipien ausrichten:

- Stärkung der Förderung der ländlichen Entwicklung in der Entwicklungszusammenarbeit;
- Schutz und Förderung der kleinbäuerlichen Landwirtschaft im Rahmen der Handelspolitik;
- Ausrichtung der Politik auf eine nachhaltige Produktion von Lebensmitteln und Agrarprodukten

Mehr Informationen (und die Möglichkeit der Online-Unterschrift): www.projekt-mahlzeit.de

Informationsdienst der SPD-Stadtratsfraktion Erlangen

RATHAUS TELEGRAMM

Seite 2

Stadtratssitung im Juli

Am 30.7. um 16 Uhr 30 die letzte Sitzung vor der Sommerpause: Zuhörer sind wie immer willkommen!

Algen im Dechsi

Ein weiterer Sommer mit Badeverbot am Dechsendorfer Weiher

Soziale Berufe sind MehrWert

Florian Janik, Fraktionsvorsitzender spricht Grusswort auf der Kundgebung von ver.di am 24.6. in Erlangen

In seiner Rede wies Florian Janik besonders auf den Aspekt „Gute Arbeit" hin, hier seine Worte im Detail:

„Ich danke den Kolleginnen und Kollegen herzlich für die Einladung zu der Kundgebung. und freue mich über die große Beteiligung. Vor allem deswegen, weil die Stadtspitze seit Wochen versucht, die Streikenden einzuschüchtern. Dabei ist ist es wichtig, für gute Arbeit zu kämpfen.

Und Gute Arbeit heiße eine Arbeit aber

nur dann, wenn sie nicht krank macht, man mit dieser Arbeit gesund und fit in Rente gehen kann. Und gute Arbeit heißt auch, dass die Bezahlung stimmt. Das alles gilt für viele Erzieherinnen und Erzieher, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen und für viele der anderen Sozialen Berufe nicht.

Kinder sind unsere Zukunft heißt es. Es kann nicht sein, dass diejenigen, die sich um unsere Zukunft kümmern, die auf unsere Kinder aufpassen, sie betreuen und erziehen, von ihrer Arbeit krank werden und kaum davon leben können. Deshalb unterstützt die SPD den Streik für einen Tarifvertrag zum Gesundheitsschutz und die Forderung nach höherer Eingruppierung.

Die SPD unterstützt den Arbeitskampf aber auch aus einem anderen Grund: Wir wollen in dieser Stadt die Kinderbetreuung ausbauen. Und dazu brauchen wir motiviertes, kreatives und gesundes Personal. Der Konkurrenzkampf um Personal für Kitas ist heute schon hart und die Stadt Erlangen verliert in diesem Kampf immer mehr an Boden.

Weil die SPD das beschlossene Ziel des Ausbaus der Kinderbetreuung ernst nimmt, setzen wir uns auch konkret vor Ort für bessere Arbeitsbedingungen ein:

Für die nächsten Haushaltsberatungen wird sich die SPD-Fraktion für mehr Mittel für Ausstattung und Mobiliar der Kindertagesstätten einsetzen, die den Anforderungen an gesundes Arbeiten entspricht.

- Auf unsere Initiative hat die Stadt Erlangen ein Programm zu Burnout bei Lehrerinnen und Lehrer aufgelegt. Mittlerweile wurde das Programm auch auf andere Berufe ausgedehnt. Hier muss es weitergehen, auch für die Beschäftigten in den Sozialen Berufen.
- Und es muss endlich Schluss sein mit den Ketten- und Kurzzeitbefristungen bei den Erzieherinnen und Erziehern. Wer dauerhaft gutes Personal gewinnen möchte, muss auch gute Arbeitsbedingungen bieten." ■

„Mehr Sozialstaat wagen" - Perspektiven sozialdemokratischer Politik: Podiumsdiskussion mit der ehem. stellv. Vorsitzenden des DGB Ursula Engelen-Kefer und der Bundestagskandidatin Martina Stamm-Fibich

E-Werk, Clubbühne
Do., 9.7. um 20 Uhr

Fraktion vor Ort im Westen

Am 17.7. von 17 bis 19 Uhr im Bürgertreff am Freibad-West

Erlangen SPD

Blaualgen im Dechsendorfer Weiher

Ein weiterer Sommer mit Badeverbot

Pünktlich zu den Ostertagen zeigte sich bei frühsommerlichen Temperaturen großflächig Algenbefall im Dechsendorfer Weiher. Handelte es sich da „nur" um Grünalgen, die zwar nicht die Gesundheit bedrohen, so ist im Weiher seit Juni wieder das Baden wegen Blaualgenbefalls verboten. Die ständige Überprüfung des Weiherwassers ergibt nach wie vor viel zu hohe Phosphorwerte, weitere begleitende Maßnahmen erwiesen sich nicht als zielführend.

Aber an der Rettung wird – auch auf Druck der Bevölkerung – gearbeitet: Damit der Weiher nicht weiterhin das Sammelbecken des Abwassers aus der Röttenbacher Kläranlage bleibt, wird die Umlaufleitung dieses Jahr geplant und nächstes Jahr gebaut – so ist es jedenfalls beschlossen. Eine 30%ige Beteiligung des Freistaats wurde bekräftigt, die früher zugesagten 50% sind leider der anhaltenden Untätigkeit der Stadt Erlangen zum Opfer gefallen. Dazu die Dechsendorfer Stadträtin Ursula Lanig: „Soweit waren wir mit der Planung 2001 schon einmal. Wir glauben das erst, wenn die Bauarbeiten tatsächlich beginnen...."

Einer weiteren Verzögerung werden sich Bürgerinnen und Bürger und die SPD-Fraktion jedenfalls vehement entgegenstellen. ■

Preis für BanDeNa-Projekte beschlossen

Der Schulausschuss hat einem Antrag der SPD-Fraktion zugestimmt, einen Preis der Stadt Erlangen für erfolgreiche Projekte im Rahmen von BanDeNa zu vergeben. Stadträtin Barbara Pfister, die für diesen Vorschlag bereits die Unterstützung des AGENDA 21-Beirats gewinnen konnte, sieht darin „die Chance, der Schulplattform BanDeNa, die die Partnerschaft mit San Carlos fördert, mehr öffentliche Aufmerksamkeit zu verschaffen". Der Preis soll zugleich ein zusätzlicher Anreiz für Gruppen und einzelne SchülerInnen sein, sich mit San Carlos und dem Thema „Globale Entwicklung" auseinanderzusetzen. ■

SPD gegen Abbau von Ausbildungsplätzen bei der Stadt

Die Zahl der neuen Ausbildungsplätze bei der Stadt wird auf Beschluss der Stadtratsmehrheit im Jahr 2010 reduziert. Trotz der deutlichen Anzeichen, dass aufgrund der Wirtschaftskrise die Lage auf dem Ausbildungsmarkt sich im kommenden Jahr verschärfen wird, lehnten CSU und FDP einen Antrag der SPD-Fraktion ab, 2010 ebensoviele Auszubildende einzustellen wie 2008. „Die Stadt steht hier in der Verantwortung, mit gutem Vorbild vorangezugehen, um so glaubwürdig bei den Unternehmen für Ausbildung zu werben", forderte SPD-Personalsprecherin Barbara Pfister. „Auch wenn dies nur wenigen Jugendlichen konkret hilft, muss die Stadt als soziale Arbeitgeberin ihre Anstrengungen verstärken und notfalls auch über Bedarf ausbilden." Dies zeige zugleich, wie ernsthaft das Ziel der „Bildung für Alle" umgesetzt wird. ■

RATHAUS TELEGRAMM: IMPRESSUM 06/ 2009
Das SPD-Rathaustelegramm wird erstellt durch die SPD-Stadtratsfraktion Erlangen,
Rathausplatz 1, 91052 Erlangen, Telefon: 09131-862225 - Fax: 09131-862181
Internet: www.spd-fraktion-erlangen.de - Mail: spd@erlangen.de
Verantwortlich: Florian Janik - Redaktionelle Gestaltung: Saskia Coerlin

Erlangen SPD

Informationsdienst der SPD-Stadtratsfraktion Erlangen

RATHAUS TELEGRAMM

Seite 2
Städtepartnerschaft mit Jena
SPD Jena zu Besuch in Erlangen - städteplanerische Entwicklungen im Fokus

Seite 3
SeniorInnen mit Migrationshintergrund
Fachgespräch der SPD-Fraktion: Erste Ergebnisse

Gestaltungskonzept für den Marktplatz

Erlanger Marktplatz soll wieder attraktives Zentrum werden

SPD-Fraktion stellt Antrag zur Entwicklung eines Gesamtkonzeptes zur Aufwertung des Marktplatz vor der Fertigstellung der Sanierung des Palais Stutterheim

Für die Attraktivität der nördlichen Innenstadt - wie der Altstadt überhaupt - und für eine breite Akzeptanz der Einkaufsstadt Erlangen hat der Marktplatz mit seinen Ständen und seinem Verkaufsangebot eine zentrale Funktion. Abgesehen von

den Wochenenden spiegeln jedoch derzeit weder Belegung und Gestaltung noch das Angebot diese wichtige Aufgabe wider. „Der Marktplatz verliert mehr und mehr seinen Charakter als Anziehungspunkt der Altstadt. Deshalb muss unbedingt ein umfassendes Konzept für die Gestaltung, und das Angebot entwickelt werden", forderte Wolfgang Vogel, Wirtschaftssprecher der SPD-Fraktion in der Sitzung des Haupt-, Personal- und Finanzausschusses am 22.07.09.

Bis zum Frühjahr 2010 wird mit der Fertigstellung der Sanierungsarbeiten am Palais Stutterheim gerechnet. Dieses Gebäude ist mit seiner eindrucksvollen Fassade – neben dem Schloss – prägend für den schönsten Platz Erlangens und steigert nach der gelungenen Renovierung erheblich seinen historischen Charme. Um diesen Attraktivitätsgewinn direkt nach der Fertigstellung der Sanierungsarbeiten für die Bedeutung des Marktplatzes rechtzeitig zu nutzen, muss umgehend mit der Erstellung eines Gesamtkonzeptes zur Nutzung begonnen werden. Nur so kann gewährleistet werden, dass zeitnah bauliche und vertragliche Regelungen angegangen werden.

Ziel dieses Konzepts ist ein lebendiger, attraktiver Marktplatz, der täglich dank seines breit gefächerten und vor allem regional orientierten Angebots und durch eine hohe Aufenthaltsqualität seinen Namen auch verdient. Der Marktplatz muss wieder zu einem Anziehungspunkt in der Altstadt werden, auf dem man sich gerne zum Bummeln trifft, sich vom Angebot verführen lässt und mit Bekannten ein Schwätzchen hält.

Fortsetzung auf Seite 2

Die erste Stadtratssitzung nach der Sommerpause findet am 24.09.09 statt und ist wie immer öffentlich. Alle Erlangerinnen und Erlanger sind herzlich eingeladen, sich im Rathaus direkt zu informieren.

Erlangen SPD

Fortsetzung von Seite 1

Die SPD-Fraktion beantragte daher, dass umgehend der Prozess für die Entwicklung eines umfassenden Konzepts eingeleitet wird. An der Entwicklung sollen Vertreterinnen und Vertreter der Marktbeschicker, des innerstädtischen Einzelhandels (umliegender Einzelhandel und/oder Einzelhandelsverband), des Heimat-vereins, des Altstadtforums, Anwohner und die Fraktionen beteiligt werden.

Das neue Marktplatzkonzept soll vom Zeitablauf her so entwickelt, dass mit der Übergabe des sanierten Palais Stutterheim auch Umsetzung und Realisierung des Konzepts abgeschlossen sind. ■

Städtepartnerschaft Erlangen - Jena

Besuch aus Jena am 7.7.2009

Anfang Juli besuchte eine SPD-Delegation aus Jena die Freunde und KollegInnen in Erlangen und informierten sich über städteplanerische Entwicklungen

Am 07.07.09 kamen gegen 10 Uhr 8 Gäste aus der Jenaer SPD-Stadtratsfraktion und der Arbeitsgemeinschaft 60 plus mit dem Zug in Erlangen an.

Erst wurde in den Räumen der IG Metall bei einer kleinen Stärkung über Aktuelles diskutiert, dabei war der Erfolg der SPD bei der Kommunalwahl in Jena Schwerpunktthema. Das gute Wahlergebnis wurde vor allem auf die große Beliebtheit des jetzigen SPD-Oberbürgermeisters, Dr. Schröter, zurückgeführt. Ein negativer Aspekt jedoch ist, dass die Wahlbeteiligung unter 50% lag.

Nach einer Führung im Stadtmuseum zur aktuellen Ausstellung „Erlangen im Barock, Glanz und Elend der Markgrafenzeit" stellte Dr. Dietmar Habermeier die äußerst spannende Entwicklung zur Entstehung des Röthelheimparkes vor.

Die Vielseitigkeit des neuen Stadtteiles, unter Berücksichtigung des Umweltschutzes und der großzügigen Grünanlagen, noch geplant unter der Leitung des damaligen SPD-OB Dr. Hahlweg, beeindruckte die Gäste und ErlangerInnen in gleicher Weise.

Den Abschluss bildete ein gemeinsames Abendessen, das erfreulicherweise im Freien stattfinden konnte. Gegen 21 Uhr verabschiedete man sich herzlich und versprach, den Kontakt zu halten - für das nächste Jahr ist ein Gegenbesuch in Jena geplant. ■

Aufnahme von Flüchtlingen in Deutschland - Stadt wird aktiv

Mehr Infos zu der Kampagne „Save-me" und den Aktivitäten der unterstützenden Städte unter www.save-me-kampagne.de

Auf Antrag der SPD-Fraktion hat der Sozial- und Gesundheitsausschuss beschlossen, dass die Stadtspitze sich bei Bundes- und Landesregierung für die Aufnahme von Flüchtlingen im Rahmen des Resettlement-Programms der Vereinten Nationen einsetzen wird. „Angesichts von Millionen Flüchtlingen weltweit, die überwiegend in benachbarten, ebenfalls armen Ländern Zuflucht suchen, muss Deutschland sich an der Aufnahme der von Kriegen, Hunger und Katastrophen betroffenen Menschen beteiligen", so SPD-Stadtrat Dr. Andreas Arnold. Die Stadt hat sich bereit erklärt, Flüchtlinge in Erlangen neu anzusiedeln, sobald sich die Bundesrepublik dem UN-Programm anschließt. ■

save me eine stadt sagt ja

Erlangen SPD

SeniorInnen mit Migrationshintergrund

Fachgespräch der SPD-Fraktion am 24.06.09 im Rathaus

VertreterInnen des Sozialamtes, des Seniorenamtes, des Ausländer- und Integrationsbeirates, des Seniorenbüro des BRK, des AWO-Sozialzentrums und der AWO waren der Einladung der SPD-Stadträtinnen Helga Steeger (Sprecherin für SeniorInnen) und Elizabeth Rossiter (Sprecherin für Integration) zu dem Fachgespräch „SeniorInnen mit Migrationshintergrund" gefolgt.

In einem ersten Austausch berichteten die Teilnehmer die Situation, die sich in ihren Einrichtungen darstellt und betonten, dass ein Handeln in dieser Bevölkerungsgruppe zunehmend an Bedeutung gewänne.

Als eine erste Maßnahme, um SeniorInnen mit Migrationshintergrund das Leben zu erleichtern, wurden ehrenamtlich tätige „Seniorenlotsen" vorgeschlagen. Dies sind Menschen mit Migrationshintergrund, die in ihrer Sprache Kontakte zu Betroffenen und auch zu Angehörigen aufnehmen, um über Angebote und Hilfsmöglichkeiten zu informieren und Senioren begleiten können. Eine Ausbildung/Qualifizierung und kontinuierliche Begleitung ist dafür Voraussetzung.

Die SPD-Fraktion wird darum einen Antrag stellen, um für diesen neuen ehrenamtlichen Arbeitsbereich und die zunehmenden Aufgaben, die sich durch den demografischen Wandel auch bei Menschen mit Migrationshintergrund ergeben, eine Stelle innerhalb der Verwaltung zu schaffen. ■

OPEN MIND FESTIVAL signalisiert: wir leben schöner ohne Nazis

Am 12.09.09 um 17 Uhr auf dem Marktplatz

Veranstaltet durch die Stadt Gräfenberg, den politischen Parteien, dem Bürgerforum, dem Kreisjugendring Forchheim und dem Verein zur Förderung von Demokratie, Toleranz und Menschenrechten.

Weitere Infos:
WWW.GRAEFENBERG-IST-BUNT.DE

Mit dem Taxi durch die Altstadt

SPD setzt Shuttleservice in der Altstadt durch

Auf der Homepage der Erlanger Stadtwerke finden Sie unter dem Schlagwort „Altstadt-Taxi" weitere Hinweise zu dem Angebot: www.estw.de

Durch die Baumaßnahmen in der Goethe- und Heuwaagstr. herrschte Verkehrschaos in der Altstadt. Der Busverkehr floss fast vollständig am Herz der Innenstadt vorbei, mit dem Auto war kein Durchkommen und die Kunden blieben aus. Die Einzelhändler protestierten. Abhilfe soll jetzt das Altstadttaxi bringen. Als Reaktion auf einen Antrag der SPD-Fraktion verkehrt ab Anfang August bis zum Ende der Baumaßnahme im November ein Taxi-Shuttleservice in der Altstadt und verbindet den Martin-Lutherplatz mit der Haltestelle Arcaden. Mitfahren kann man jeder, vorausgesetzt er ist im Besitz eines gültigen VGN-Tickets. „Das Altstadttaxi ist eine Verbesserung", so Felizitas Traub-Eichhorn, verkehrspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion. „Noch besser wäre es gewesen, die Erschließung der Altstadt durch echte Shuttlebusse und Schleifenfahrten der Linienbusse zu gewährleisten." Die SPD wird sich dafür einsetzten, dass im nächsten Jahr, wenn der zweite Abschnitt der Goethestraße saniert wird, bereits im Vorfeld mit dem Einzelhandel und den AnwohnerInnen Lösungen gefunden werden und nicht erst dann reagiert wird, wenn das Kind bereits in den Brunnen gefallen ist. ■

RATHAUS TELEGRAMM: IMPRESSUM 07/ 2009
Das SPD-Rathaustelegramm wird erstellt durch die SPD-Stadtratsfraktion Erlangen,
Rathausplatz 1, 91052 Erlangen, Telefon: 09131-862225 - Fax: 09131-862181
Internet: www.spd-fraktion-erlangen.de - Mail: spd@erlangen.de
Verantwortlich: Florian Janik - Redaktionelle Gestaltung: Saskia Coerlin

Erlangen SPD

Impressum: SPD Parteivorstand, Wilhelmstraße 141, 10963 Berlin. Druck: Eberhold Zirndorf GmbH, Jaidamstraße 23-24, 90513 Zirndorf. Art.-Nr. 1004421

SPD

Wie wollen wir leben und arbeiten?

Wir dürfen uns mit der Arbeitslosigkeit in Deutschland nicht abfinden. Deshalb kämpft Frank-Walter Steinmeier für einen neuen Aufbruch.

Das ist unser Deutschland-Plan:

- **Wir können mehr Arbeitsplätze schaffen**
  In Industrie, Dienstleistung, Energie- und Kreativwirtschaft
- **Wir können in neue Energie investieren**
  Mit Zukunftstechnik statt Atomkraft
- **Wir können allen erstklassige Bildung ohne Gebühren bieten**
  Von der Kita bis zur Universität
- **Wir können für echte Gleichstellung für Frauen sorgen**
  Bis nach oben in die Aufsichtsräte

Dafür werden wir sehr hart arbeiten. Trauen wir uns gemeinsam etwas zu, nur so kann Großes gelingen. **Am 27. September entscheiden Sie, wie Deutschland die Chancen der Zukunft nutzt.**

Unser Land kann mehr.

Frank-Walter Steinmeier will mehr für die Menschen in Deutschland.

spd.de